

**Jahresabschluss 2013**  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**

## VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 88 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow, für die Buchführung 2013 und den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Bilanzsumme EUR 1.361.126,09; Jahresfehlbetrag EUR 70.840,95) sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Heringsdorf GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 13 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen des Gesellschafters angewiesen sein."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 der Flughafen Heringsdorf GmbH haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

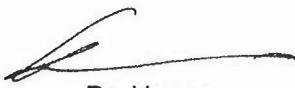
Rostock, den 15. April 2014



PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

  
Diederich  
Wirtschaftsprüfer

  
Dr. Harms  
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00		0
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.054.121,50		1.174
2. technische Anlagen und Maschinen		15.636,00		18
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		155.459,00		173
			1.225.217,50	1.365
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.804,53			16
2. fertige Erzeugnisse und Waren	14.862,80			16
		26.667,33		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.561,74			91
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.029,08			4
		28.590,82		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		80.278,44		130
			135.536,59	257
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			372,00	0
			1.361.126,09	1.622

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	27.251,86		27
<b>II. Gewinnvortrag</b>	96.577,66		65
<b>III. Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss (+)</b>	- 70.840,95		+ 32
		52.988,57	124
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		1.130.436,00	1.272
<b>C. Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen		65.660,00	72
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.479,98		85
2. erhaltene Anzahlungen	160,84		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.335,85		34
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.064,85		35
		112.041,52	154
		1.361.126,09	1.622

Flughafen Heringsdorf GmbH  
Zirchow

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		459.796,21		397
2. Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen		0,00		22
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>650.940,50</u>	1.110.736,71	<u>879</u> 1.298
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.721,80			- 2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 191.394,54</u>			<u>- 201</u>
		- 193.116,34		
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 376.057,19			- 339
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 86.194,54</u>			<u>- 101</u>
		- 462.251,73		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 161.979,90		- 162
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>- 361.775,65</u>		<u>- 456</u>
			- 1.179.123,62	
			<u>- 68.386,91</u>	<u>37</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.285,97		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 2.273,49</u>		<u>- 3</u>
			- 987,52	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>- 69.374,43</u>	<u>35</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0
12. sonstige Steuern			<u>- 1.466,52</u>	<u>- 3</u>
13. Jahresfehlbetrag(-)/-überschuss(+)			<u>- 70.840,95</u>	<u>+ 32</u>

**Flughafen Heringsdorf GmbH**  
Zirchow

**Anhang für das Geschäftsjahr 2013**

**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Bei der Flughafen Heringsdorf GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB.

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 2 KV M-V i.V.m. § 13 Abs. 1 KPG M-V erfolgt die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und der Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschafter haben am 14.11.2013 die Erhöhung des Stammkapitals um 0,14 EUR beschlossen. Die Eintragung ist am 22.01.2014 erfolgt und deshalb zum Bilanzstichtag noch nicht wirksam.

**Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden weitgehend unverändert übernommen. Abweichend zum Vorjahr wurden Einnahmen von 76 TEUR aus der Mitarbeitergestellung für die Flugsicherung unter den Umsätzen statt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu 410 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Als Grundlage für die Bewertung wurde das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode gewählt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Allen Risiko behafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für weitere pauschale Wertabschläge gab es keinen Anlass.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der erhaltenen Zuschüsse vermindert um planmäßige Auflösung angesetzt. Die Auflösung des Sonderpostens wird analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Sachanlagegüter vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 47.908,40 EUR (Vorjahr: 79.457,75 EUR) und von mehr als 5 Jahren beträgt 21.788,72 EUR (Vorjahr: 21.739,97 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 74.479,98 EUR.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

- Gesellschafterbelassungserklärung
- Sicherheitsübereignung des Navigationsgerätes mit 2 Sendern/Empfängern

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 192 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus diversen Liefer- und Wartungsverträgen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	2013 EUR
Start- und Landeentgelte	338.834,11
Abfertigung und Betankung	19.764,23
Raum- und Flächenvermietung	21.290,60
Arbeitnehmerüberlassung	75.456,45
sonstige Umsatzerlöse	4.450,82
GESAMT	<u>459.796,21</u>

### **Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen**

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 892,50 EUR vorgenommen.

### **Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. folgende Positionen enthalten:

- Erträge aus Zuschüssen des Landkreises Vorpommern-Greifswald i.H.v. 408.000,00 EUR
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse i.H.v. 142.136,74 EUR

### **Sonstige Angaben**

#### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
Arbeiter	5,00
Angestellte	8,00
leitende Angestellte	2,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	15,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	9,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	6,00

#### **Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:           Herr Hans-Jürgen Merkle, Heringsdorf (bis 31.12.2013)  
                                  Herr Dirk Zabel, Neubrandenburg (seit 01.01.2014)

Die Geschäftsführungsbezüge des abgelaufenen Geschäftsjahres betragen 44 TEUR.

### Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Norbert Raulin	Vorsitzender	
Karl Heinz Schröder	stellv. Vorsitzender	
Jörg Hasselmann	Beigeordneter	
Stefan Weigler	Bürgermeister	
Gerd Wendlandt	Metallbauer	
Bodo Baranowski	Rentner	bis 16.09.2013
Jörgen Boße	Geschäftsführer	bis 16.09.2013
Gerhard Gühler	Hotelier	bis 16.09.2013
Gerold Jürgens	Unternehmer	bis 16.09.2013
Günther Buse	Unternehmer	ab 17.09.2013
Joachim Saupe	Wahlkreismitarbeiter	ab 17.09.2013

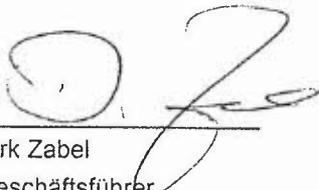
Als Aufwandsentschädigung wurden 900,00 EUR gezahlt.

### Honorar des Abschlussprüfers

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Honorar des Abschlussprüfers für noch zu berechnende Prüfungsleistungen in Höhe von 6.000,00 EUR enthalten (Rückstellungsaufwand).

### Unterschrift der Geschäftsführung

Zirchow, den 14.04.2014

  
Dirk Zabel  
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2013 EUR
	Stand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2013	Stand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.655,00	0,00	0,00	3.655,00	3.654,00	0,00	0,00	3.654,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.187.183,64	5.411,02	0,00	3.192.594,66	2.013.706,14	124.767,02	0,00	2.138.473,16	1.054.121,50
2. technische Anlagen und Maschinen	2.084.858,24	0,00	0,00	2.084.858,24	2.066.539,24	2.683,00	0,00	2.069.222,24	15.636,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.244.479,76	16.765,88	0,00	2.261.245,64	2.071.256,76	34.529,88	0,00	2.105.786,64	155.459,00
	<u>7.516.521,64</u>	<u>22.176,90</u>	<u>0,00</u>	<u>7.538.698,54</u>	<u>6.151.502,14</u>	<u>161.979,90</u>	<u>0,00</u>	<u>5.989.522,24</u>	<u>1.225.216,50</u>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<u>7.520.176,64</u>	<u>22.176,90</u>	<u>0,00</u>	<u>7.542.353,54</u>	<u>6.155.156,14</u>	<u>161.979,90</u>	<u>0,00</u>	<u>5.993.176,24</u>	<u>1.225.217,50</u>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 17.01.1992 auf Beschluss des Kreistages des Landkreises Wolgast gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Betrieb und Aufbau des Flughafens für den Zweck des Luftverkehrs sowie der damit verbundenen Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 27.251,86 Euro. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der alleinige Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH.

Mit Abschluss der getätigten Investitionen im Jahr 1996 verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein modernes Terminal- und Towergebäude sowie über eine Start- und Landebahn mit einer Länge von 2.305 m, die über ein Nichtpräzisions-Anflugsystem in Landerichtung 10 und einem Präzisionsanflugsystem in Landerichtung 28 für Flugzeuge bis zu einer Größenordnung eines Airbus A 321 zugelassen ist.

Der Ausbau des Landesystems zum Präzisionsanflugsystem wurde im Juli 2005 abgeschlossen. Damit verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein vollständiges ILS (Instrumenten Landesystem) der Kategorie I und kann als Not- und Ausweichflughafen angefliegen werden. Mit dieser Investition wurde die meteorologische Verfügbarkeit des Flughafens für gewerbliche Luftfahrtunternehmen wesentlich erhöht und zugleich ein bedeutsamer Beitrag zur Erhöhung der Flugsicherheit von Seiten des Flugplatzhalters realisiert. Diese Investition ist zugleich auch eine wesentliche technische Voraussetzung um einen sicheren Ganzjahresflugbetrieb nach Instrumentenflugbedingungen zu ermöglichen.

Grundsätzlich sind zur Sicherstellung eines funktionierenden Flughafenbetriebes eine Reihe von Aufgaben und Handlungsabläufen zu koordinieren. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft, welche Aufgaben insgesamt an einem Flughafen zu erfüllen sind:

- Luftaufsicht und Flugverkehrskontrolle
- Fluginformationsdienst
- Bodenabfertigung der Luftfahrzeuge
- Feuerwehr, Havarie- und Bergungsdienst
- Flugzeugbetankung, Reinigung und Enteisung
- Wetterdienst
- Passagierabfertigung
- Kundeninformations-, Service- und Buchungsbüro
- Stations- und flight-operations-service für gewerbliche Luftfahrtunternehmen
- Sicherheitskontrolle

- Grenzabfertigung im grenzüberschreitenden Verkehr
- Flugplatzwartungs-, Instandhaltungs- und Winterdienst
- Verwaltung des Flughafens
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

## **A. Wirtschaftsbericht**

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, hat im Laufe des Jahres 2013 ausreichend Mittel zur Umsetzung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsplan 2014 wurde am 14.11.2013 durch die Gesellschafterversammlung bestätigt.

Bedingt durch die Haushaltssituation ist die Verwaltung des Landkreises durch den Kreistag mit Beschluss vom 09.09.2013 beauftragt, einen Käufer für die Flughafen Heringsdorf GmbH insgesamt oder in Teilen zu finden bzw. weitere Gesellschafter für das Unternehmen zu gewinnen. Eine Schließung liegt nicht im erklärten Interesse des Gesellschafters. Die Geschäftsführung geht daher von einer Weiterführung des Unternehmens aus.

### Erlöse

Die gestiegene Anzahl an Flugbewegungen wirkte sich positiv auf die Umsätze bei Lande- und Abstellgebühren aus. Sie lagen mit 338,8 TEUR um 4,4 TEUR über der Planung. Im Vorjahr wurden 350,9 TEUR vereinnahmt, 2011 waren es 283,3 TEUR.

Durch Reparaturen und Instandhaltungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 folgende Sonderaufwendungen

- |  |            |
|--|------------|
| - Markierung Rollhalte                         | - 2,0 TEUR |
| - Reparatur Kontrollplatine vom Gleitwegsender | - 1,3 TEUR |
| - Reparatur Wetteranlage                       | - 3,2 TEUR |
| - Reparatur Schneeflug                         | - 3,1 TEUR |

Im November 2012 fand eine Betriebsprüfung durch die Rentenversicherung für den Zeitraum 2008 bis 2011 statt. Das Ergebnis mit einer Nachforderung in Höhe von 20,2 TEUR lag Mitte Januar 2013 vor. Somit wurde die Rückstellung von 20,2 TEUR vollständig in Anspruch genommen. Weiterhin wurde die Nachberechnung der Aufwendungsausgleichsgesetz- und Insolvenzgeldumlage für 2012 mit der Februarlohnberechnung 2013 in Höhe von 5,6 TEUR eingereicht, für die bereits im Jahresabschluss 2012 eine Rückstellung gebildet wurde. Durch die Abgabe der sogenannten AAG-Umlage 2 könnten sämtliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ab 2008 eingereicht werden. Durch diese Einreichung ergab sich ein Ertrag in Höhe von 15,4 TEUR für den Zeitraum 2008 bis 2012 in 2013.

Die Personalkosten haben sich um ca. 5 % erhöht. Grund hierfür ist die Einstellung von einem auszubildenden Lotsen als Ersatz für den im Oktober 2014 in Rente gehenden Betriebs- und Flugleiter. Wegen der Kündigung des 2011 eingestellten Lotsen zum Januar 2013 haben wir einen weiteren auszubildenden Lotsen eingestellt. Die Kosten für die zweite Ausbildung können zu 97,3 % aus der Forderung des aus der Ausbildungsvereinbarung vom 2011 eingestellten Lotsen gedeckt werden. Beide Lotsen sind in der Saison 2014 voll einsetzbar.

Entsprechend der Beschlusslage der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates wurde die Tankstelle am 01.07.2012 von der Esso Deutschland GmbH für 60 TEUR erworben. Der Kaufpreis wurde 2012 nicht vollständig entrichtet, da Esso noch Mängel an der Elektroanlage aus einer früheren TÜV-Kontrolle beseitigen musste. Die letzte Zahlung erfolgte im Juli 2013. Die letzten Arbeiten der Erneuerung der Flächen um die Zapfpulte herum wurden ebenfalls im Juli 2013 beendet.

Zu der Markierung für 2 Rollhaltepunkte wurden Rollhalteortsmarkierungsblickleuchten in Höhe von 435,90 EUR angeschafft als Alternative zu den Stop Bars für ca. 10 TEUR pro Rollhaltepunkt.

Die Sprachaufzeichnung ist nach 6 Jahren durch Ersatzinvestition in Höhe von 9,9 TEUR ersetzt.

Aufgrund der gesetzlichen Änderung über die Sicherheitseinrichtungen für elektrisch betriebene Rolltore wurden alternativ zur Neuanschaffung Lichtgitter bei 2 Rolltoren nachgerüstet. Diese wurden Anfang Januar 2014 für 2,7 TEUR eingebaut.

## B. Ertragslage

	2013	2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	459,8	473,8	-14,0
Betriebsaufwand	193,3	181,1	12,2
Rohergebnis	266,5	292,7	-26,2
Betriebsergebnis	-225,8	-154,6	-71,2
Betriebsergebnis nach Zinsen	-70,8	31,5	-102,3
Jahresüberschuss	-70,8	31,5	-102,3

### C. Vermögens- und Finanzlage

	2013	2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
langfristig gebundenes Vermögen:	1.225,2	1.365,0	-139,8
kurzfristig gebundenes Vermögen:	135,9	407,3	-271,4
Eigenkapital	53,0	123,8	-70,8
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.130,4	1.272,6	-142,2
Rückstellung	65,7	72,0	-6,3
Passive latente Steuer			
mittel- und langfristiges Fremdkapital	67,0	84,9	-17,9
kurzfristiges Fremdkapital	46,0	69,0	-23,9

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Anlagevermögen macht mit 90,0 % nach wie vor den wesentlichen Bestandteil des Vermögens der Gesellschaft aus. Auf der Kapitaleseite wird ein Eigenkapital einschließlich eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 86,9 % des Gesamtkapitals ausgewiesen.

#### Arbeitskräfte 2013

Im Jahr 2013 hatte die Flughafen Heringsdorf GmbH 11 Ganzjahres- und 12 Saisonkräfte beschäftigt. Bis auf 1 Vollzeitstelle sind die Saisonkräfte auf geringfügiger Basis eingestellt worden.

#### Flugbetrieb

Im Geschäftsjahr 2013 liegt die Anzahl der Flugbewegungen mit 8.622 per 31.12.2013 um 1.150 Bewegungen über dem Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung um 15,4 %. Die Zuwächse wurden im Wesentlichen in den Monaten vom April bis Juli erzielt.

Das Passagieraufkommen ist mit 41.770 konstant geblieben. Die Passagierzahlen im Linienverkehr sind um 17,6 Prozent auf 17.942 gesunken.

Durch den Abgang der OLT sind Verbindungen nach München, Basel und Bremen eingestellt worden, nur die Verbindung nach Wien wurde von der Air Berlin PLC erhalten.

Die EUROLOT hat die Verbindungen Dortmund, Köln und Warschau bedient, allerdings ihre Strecke nach Krakau nicht aufrechterhalten.

Somit war die Insel Usedom von 5 deutschen Städten, 2 Städten aus der Schweiz und jeweils 1 Stadt aus Österreich und Polen erreichbar.

## **D. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

In der Saison 2014 werden insgesamt 34.760 Sitzplätze im Linienverkehr angeboten. Das ist gegenüber 2013 eine Steigerung um 4.660 Plätze. Allerdings wird die Sitzplatzkapazität aus dem Jahr 2012 von 37.736 nicht erreicht.

Die Erhöhung resultiert u.a. aus dem Einsatz von Flugzeugen mit einer höheren Sitzplatzkapazität auf den Verbindungen Dortmund, Düsseldorf, Köln, Frankfurt und Stuttgart sowie der Aufnahme der Verbindung München über Wien in das Streckennetz.

Aus der genehmigten und umgesetzten Entgelterhöhung für das Jahr 2014 wird mit Lande- und Serviceentgelten in Höhe von ca. 489 TEUR gerechnet.

Durch die Erhöhung der Entgeltordnung besteht allerdings die Gefahr, dass die Flugbewegungen in der allgemeinen Luftfahrt zurückgehen. Weiterhin besteht ein Risiko durch Rückgang der Passagierzahlen wegen des Wechsels von Air Berlin PLC zu Germanwings.

## **E. Finanzrisiken der künftigen Entwicklung**

### a.) Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zur Finanzierung von Anlagevermögen der Gesellschaft wurden u. a. langfristige Darlehen aufgenommen. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über verschiedene Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen aus Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Geschäftsleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

### b.) Zinsänderungsrisiko

In der Flughafen Heringsdorf GmbH besteht für ein langfristiges Darlehen ein Zinsänderungsrisiko, da im Jahr 2015 die Zinsfestschreibung für einen DKB-Kredit aus dem KfW-Programm Kommunal Investieren – Investitionsoffensive Infrastruktur (2012) ausläuft.

Für ein weiteres langfristiges Darlehen endet die Zinsfestschreibung im Jahr 2020.

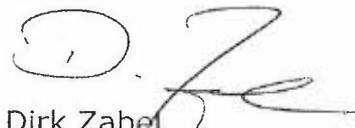
c.) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Flughafen Heringsdorf GmbH resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Die in der Bilanz gegen Dritte ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände in der Buchhaltung ist die Gesellschaft darüber hinaus im Bereich der Forderungen z. Zt. keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den finanziellen Vermögenswerten dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert dieser Finanzinstrumente.

d.) Liquiditätsrisiko

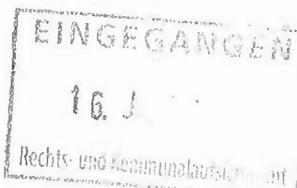
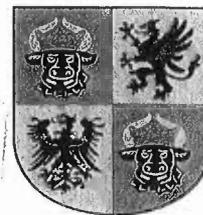
Die Flughafen Heringsdorf GmbH ist auf Betriebskostenzuschüsse angewiesen. Diese Zuschüsse werden derzeit alleine durch den Gesellschafter, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, getragen.

Zirchow, den 14.04.2014



Dirk Zabel  
Geschäftsführer

# Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landrätin des Landkreises  
Vorpommern-Greifswald  
- Kommunalaufsicht -  
Feldstr. 85 a  
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt  
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116  
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100  
E-Mail: [harndt@lrh-mv.de](mailto:harndt@lrh-mv.de)  
Ihr Zeichen:  
GZ: 31-13.0231-129/2013 - 20139/2014

Schwerin, 11.07.2014

## Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow; Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof schließt sich den Ausführungen des Abschlussprüfers an und hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



F. d. R.  
Heike Arndt